

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

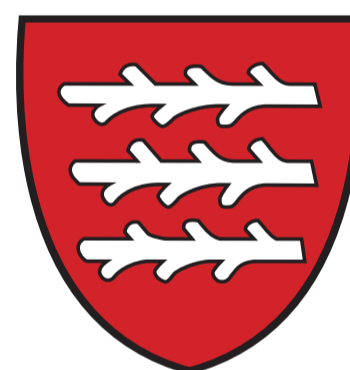
Soziales Knittelfeld



Amtliche Mitteilung: Zugestellt durch Post.at

Liebe Knittelfelderinnen, liebe Knittelfelder!

| Unser BürgerInnenservice ist für Sie da!



Wir durchleben aktuell sehr herausfordernde Zeiten. Die derzeit extreme Teuerungswelle bringt viele MitbürgerInnen an ihre persönlichen Grenzen. Viele machen sich Sorgen, ob sie die laufenden Fixkosten bewältigen können. Als Stadtgemeinde haben wir zwar keinen Einfluss auf Lebensmittel-, Strom- oder Gaspreise, welche derzeit die größten Preistreiber sind. Es gibt aber Bereiche des täglichen Lebens, wo die Stadtgemeinde etwas tun kann, um die BürgerInnen ein Stück weit zu entlasten.

Wo wir also die Möglichkeit haben, wird 2023 ein Teuerungsstopp eingeführt. Kanal- und Wassergebühren werden 2023 nicht erhöht. HeizkostenzuschussbezieherInnen erhalten heuer noch 150 Euro von der Stadtgemeinde. Und für Familien übernehmen wir in diesem Schuljahr die Bastelbeiträge in den Kindergärten.

Für die Stadtgemeinde Knittelfeld ist der Sozialbereich, einer der größten und wichtigsten Bereiche. Jährlich wenden wir dafür rund 5,5 Millionen Euro unseres Budgets auf. Mit diesem Geld werden unter anderem Leistungen des Sozialhilfverbandes (Pflegeheime, Kinder- und Jugendhilfe, Behinderteneinrichtungen, etc.) sowie auch Teile der Heimpflege finanziert. Daneben bietet die Stadtgemeinde aber auch andere Unterstützungsleistungen wie z.B. Taxigutscheine, Mobilitätszuschüsse, Babypakete und vieles mehr.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen auch unsere MitarbeiterInnen des Sozialreferates, welches unter anderem das Bürgerbüro sowie das Standesamt umfasst, vor. In diesem Referat werden sämtliche Angelegenheiten der BürgerInnen, von der Geburtsurkunde über Meldeangelegenheiten bis hin zur Heiratsurkunde, bearbeitet. Unserer MitarbeiterInnen sind von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16.00 Uhr, sowie am Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr für Sie da.

Ihr Bürgermeister

Harald Bergmann



GEBÜHRENSTOPP UND TEUERUNGS AUSGLEICH

Entlastung für alle KnittelfelderInnen im Gesamtwert von mehr als 330.000 Euro.

„Das Leben wird immer teurer. Mit diesem Paket können wir unsere BürgerInnen entlasten.“

Bürgermeister Harald Bergmann

1. Die Erhöhung der Wassergebühren wird 2023 ausgesetzt.
2. Die Erhöhung der Kanalgebühren wird 2023 ausgesetzt.
3. Der Energiekostenzuschuss wird im kommenden Jahr erhöht.
4. Ferienaktion: Badespaß für die ganze Familie.
5. Unterstützungsleistung für Bastelbeiträge.

Bei einer erwarteten Indexierung von neun Prozent erspart sich eine Familie mit zwei Kindern im Schnitt knapp 200 Euro pro Jahr.

Der Teuerung entgegenwirken

Die Teuerung betrifft uns alle. Egal ob Spritpreise, Öl oder Gas für Heizungsanlagen, Lebensmittel oder Strom. Die Preise steigen und steigen. Derzeit leidet die Bevölkerung unter der stärksten Teuerungswelle seit Jahrzehnten. Bund und Land haben bereits Maßnahmen beschlossen. Auch die Stadtgemeinde verspürt naturgemäß in vielen Bereichen dieses Problem. Trotzdem haben die einzelnen Abteilungen der Stadtgemeinde Maßnahmen erarbeitet, wie die Knittelfelder Bevölkerung unkompliziert und vor allem auch nachhaltig unterstützt werden kann.

Folgende Aktionen wurden ausgearbeitet und im Gemeinderat bereits beschlossen:

Wertsicherung der Kanal- und Wassergebühren 2023 aussetzen

Die Stadtgemeinde erlässt die Indexerhöhung von neun Prozent 2023 in den Bereichen Kanal und Wasser. Die Erhöhung für KnittelfelderInnen startet somit erst ab 2024. Die Entlastungssumme für die Bevölkerung beträgt rund 250.000 Euro.

Beispielhafte Einsparungen bei Kanal und Wasser

Familie mit zwei Kindern (Verbrauch 150 m³/Jahr) 50 Euro
 Pensionistenehepaar mit Ausgleichszulage (Verbrauch 75 m³/Jahr) 25 Euro

Durch das einmalige Aussetzen der Indexierung ergibt sich eine nachhaltige Preisminderung in den oben angeführten Bereichen. Die Wertsicherung in den darauffolgenden Jahren wird somit nicht um das Doppelte gehoben, sondern wieder nur um einen gewissen Prozentsatz.

Erhöhung Energiekostenzuschuss

Der Energiekostenzuschuss ist eine wichtige Stütze für viele Menschen. An die 350 Haushalte in Knittelfeld beziehen diesen. Er wird 2023 um 30 Euro angehoben: also von 120 auf 150 Euro. Diese Maßnahme bringt den BezieherInnen gesamt circa 10.500 Euro.

Schwimmbad-Ferienaktion

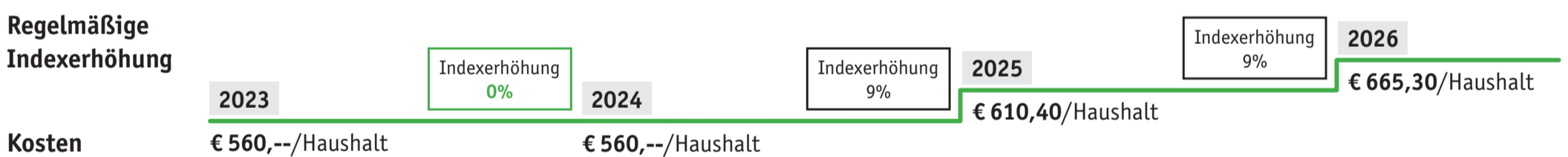
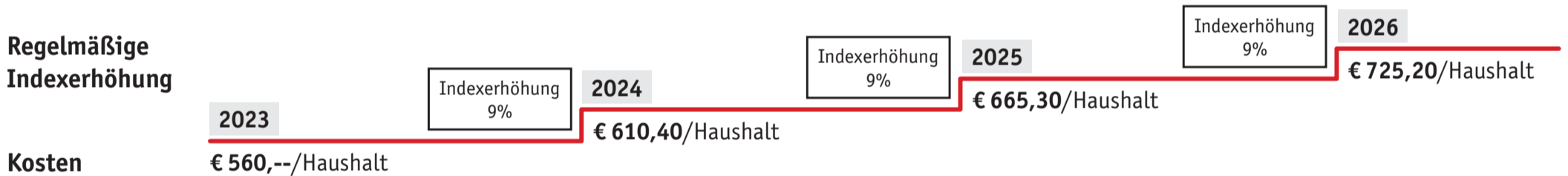
Während der gesamten Sommerferien waren Kinder- und Familienkarten begünstigt. Der Eintritt ins Schwimmbad kostete je Kind nur einen Euro. Die Familienkarte wurde von 12,40 auf 5 Euro gesenkt. Gesamtwert dieser Hilfe rund 8.000 Euro.

Unterstützungsleistung Bastelbeiträge

Da auch Bastelgegenstände immer teurer werden, hat die Stadt beschlossen den Bastelbeitrag in einer maximalen Höhe von 50 Euro je Kind, mit Hauptwohnsitz in Knittelfeld und pro Kindergartenjahr zu übernehmen. Diese Aktion hilft den Eltern von rund 200 Knittelfelder Mädchen und Buben. Somit übernehmen wir circa 10.000 Euro.

Schulstartgeld

Eine weitere Unterstützung ist das Schulstartgeld. Dabei hilft die Stadt Knittelfelder TafelklasslerInnen zu Schulbeginn. Hier werden 30 Euro über die Elternvereine, in Form von Schultensilien wie Mappen, Hefte, Stifte usw. zur Verfügung gestellt. Informationen erhalten Sie beim jeweiligen Elternverein oder in der Schuldirektion.



Nachhaltigkeit des Entfalls der Indexerhöhung in den Bereichen Kanal und Wasser.

Zur Veranschaulichung

Unterstützungsleistung gesamt	
Wassergebühren	110.000 Euro
Kanalgebühren	150.000 Euro
Erhöhung Energiekostenzuschuss	10.500 Euro
Bastelbeiträge	10.000 Euro
Schwimmbadeintritte	8.000 Euro
Gesamt	288.500 Euro
+ Energiekostenzuschuss derzeit	42.000 Euro
Unterstützungsleistung	330.500 Euro



Ersparnis für Familie mit einem Tafelklassler und einem zweiten Kind, 218 Euro.



Gesamte Unterstützung für Ehepaar mit Ausgleichszulage, 178 Euro.

Neue Obfrau des Ausschusses für Soziales, Frauen und Diversität

Stadträtin Regina Biela übernahm mit 27. September die Rolle der Obfrau des Ausschusses für Soziales, Frauen und Diversität von Edith Pirker.

Regina Biela ist seit über 17 Jahren Gemeinderatsmitglied für die SPÖ Knittelfeld. Sie ist dreifache Mutter und vierfache Oma. Das Wohlergehen unserer nächsten Generation, war ihr immer schon ein besonderes Anliegen. Mehr als 8 Jahre leitete sie mit großem Engagement den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie. Sie hat sich bislang in vielen verschiedenen Ausschüssen engagiert und sie ist die Obfrau des Pensionisten Verbandes Knittelfeld. Besonders am Herzen liegen ihr jedoch soziale Themen.

Was ist Ihr Zugang zum Sozialen?

Das Miteinander ist mir sehr wichtig. Ich bin der Meinung, dass die jüngere Generation sehr viel von der Älteren lernen kann, umgekehrt gilt das genauso. Einen Schwerpunkt möchte ich auf die Servicestelle Generation 50+ legen. Wir bieten damit eine Anlaufstelle für die ältere Generation, wo viele Aktivitäten und Projekte umgesetzt werden. Beispielsweise Stadtführungen, Ausflüge, oder auch verschiedenste Workshops.

„Auch wenn die Budgetsituation der Gemeinde immer schwieriger wird, werde ich mich dafür einsetzen, dass Menschen die Hilfe benötigen, diese auch bekommen.“

Regina Biela



StRⁱⁿ Regina Biela.

Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen?

Neben dem Erhalt unserer vielfältigen Sozialleistungen, wie dem erhöhten Heizkostenzuschuss oder den Taxigutscheinen, sind mir die persönlichen Treffen bei unseren Ehrungen, wie Geburtstags- und Hochzeitsessen, sehr wichtig. Auch das Tanzkaffee für Junggebliebene wird es weiterhin einmal im Monat im Weißen Saal des Kulturhauses geben. Hier kann man dann wieder von 16 bis 20 Uhr das Tanzbein schwingen.

LKH Knittelfeld: Standort muss erhalten bleiben

Schon länger ist die Situation am LKH Knittelfeld angespannt. Der Ärztemangel macht sich auch in unserem Spital massiv bemerkbar. Deshalb musste unlängst sogar die Bettenanzahl reduziert werden. Da diese Situation für Knittelfeld sowie für die gesamte Region nicht akzeptabel ist, lud Bürgermeister Harald Bergmann, die Verantwortlichen zu einem „Krisengespräch“ nach Knittelfeld ein. Neben Spitzenvertretern der Spitalsgesellschaft KAGes waren sämtliche politische Vertreter des Landtages und Nationalrates eingeladen. Bürgermeister Harald Bergmann pochte vehement darauf, dass die Interne Abteilung in voller Größe erhalten bleibt und auch die Ambulanzöffnungszeiten nicht verringert werden dürfen. KAGes Vorstandsvorsitzender Dr. Gerhard Stark, Aufsichtsratschef Günter Dörflinger, Betriebsratsvorsitzender Georg Maringer und der ärztliche Direktor des LKH Murtals, Dr. Michael Jagoditsch, erläuterten wie es zu dieser Situation gekommen ist und welche Maßnahmen geplant sind. An einem besseren Betriebsklima sowie an finanziellen Anreizen für ÄrztInnen werde gearbeitet, um dringend benötigtes Personal zu bekommen und die bestehenden MitarbeiterInnen zu halten. Die Erhaltung der Akutversorgung (Ambulanz) und die internistische Abteilung haben auch für die KAGes höchste Priorität.



Diese Gesprächsrunde soll ab sofort zwei Mal im Jahr stattfinden.

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL

Am 9. Oktober findet von 7 – 13 Uhr die Bundespräsidentenwahl statt. **Doch Achtung, die Wahllokale der Wahlsprengel 1 und 2 haben sich geändert.** Zwei Sprengel wurden aufgrund der Schließung der MS-Rosegger in das Schulzentrum Knittelfeld – Franz-Leitner-Straße 23 verlegt.

**Gemeindewahlbehörde Knittelfeld,
Rathaus – Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld**

Sprengel-Nr.	Wahllokal-Adresse
1	Schulzentrum Knittelfeld – Franz-Leitner-Straße 23
2	Schulzentrum Knittelfeld – Franz-Leitner-Straße 23
3	Senior/-innen-Wohnhaus – Mozartstraße 7a
4	Städtischer Kindergarten – Frühlingsgasse 7
5	Mehrzwecksaal Apfelberg – Dorfplatz 1
6	Volksschule Landschach – Landschacher Gasse 17
7	Volksschule Kärntner – Gaaler Straße 7
8	Volksschule Kärntner – Gaaler Straße 7
9	Volksschule Kärntner – Gaaler Straße 7
10	Sonderpädagogisches Zentrum – Anton-Regner-Straße 17 a
11	Sonderpädagogisches Zentrum – Anton-Regner-Straße 17 a
12	Montessorischule Lindenallee – Lindenallee 26
13	Montessorischule Lindenallee – Lindenallee 26
14	Heilpädagogischer Kindergarten – Parkstraße 33
15	Heilpädagogischer Kindergarten – Parkstraße 33
16	Kinderzentrum – Parkstraße 39
17	Volksschule Kärntner – Gaaler Straße 7

Besondere Wahlbehörde – Pflegeheime, Landeskrankenhaus und private Haushalte

Das Referat 2 – Bürgerservice wird hier großgeschrieben

Das Referat 2 ist mit zehn MitarbeiterInnen eines der größeren Referate im Rathaus. Die neue Leiterin Sandra Rautenberg betreut den Bereich Bürgerbüro im EG mit Robert Feistl, Natalie Friedl, Dagmar Herbst und Roswitha Vogl, das Bürgerservice/Sozialamt im 1. Stock mit Jutta Kopp, Gabriela Rathmayer und Claudia Huber sowie das Standesamt mit Birgit Winter und Marlene Stubenberger. Auch die Servicestelle Generation 50+ liegt in ihrem Aufgabenbereich. Die Servicestelle bietet Informationen zu Angeboten aus den unterschiedlichsten Bereichen sowie Unterstützung bei der Ideenfindung und Planung von Projekten. Dabei helfen gerne Dagmar Herbst und Lisa Leitold.

Das Bürgerbüro dient als erste Anlaufstelle für Wünsche, Beschwerden und Anregungen. Weiters ist man dort zuständig für:

- Meldeangelegenheiten
- Soziale Angelegenheiten für alle Bevölkerungsgruppen
- Wahlen, Wählerverzeichnis und Bevölkerungsentwicklung
- Erhebungen
- Marktaufsicht
- Fundverwaltung

Das Standesamt kümmert sich um:

- Geburtsbeurkundungen
- Vaterschaftsanerkenntnisse
- Obsorge-Erklärungen
- Namensänderungen
- Eheschließungen
- Eingetragene Partnerschaften
- Ehefähigkeitszeugnisse
- Todesfälle
- Staatsbürgerschaftsevidenz
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Urkundenausstellungen (Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, Sterbeurkunden)

Doch auch Beihilfen und Zuschüsse werden über das Sozialamt abgewickelt. Knittelfeld hat hohe soziale Standards. Menschen, die niedrige Einkommen beziehen oder in finanzielle Not geraten sind, werden mit entsprechenden freiwilligen Sozialleistungen von der Stadt unterstützt. Wir haben die Beihilfen und Zuschüsse zusammengefasst.



Energiekostenzuschuss

Im Dezember und Jänner wird der Energiekostenzuschuss an MindestpensionistInnen mit Ausgleichszulage und SozialunterstützungsempfängerInnen sowie BezieherInnen von Rehabilitationsgeld in Höhe von 150 Euro ausgezahlt. Voraussetzung für die Gewährung ist, dass das anrechenbare monatliche Haushaltseinkommen (= das monatliche Gesamteinkommen sämtlicher im Haushalt hauptwohnsitzgemeldeter Personen) die festgelegten Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Bitte bringen Sie bei Antragstellung sämtliche Einkommensnachweise mit. Auszahlung im Dezember und Jänner.

Weihnachtswendung

Im Dezember wird zusätzlich zum Energiekostenzuschuss eine Weihnachtswendung an SozialunterstützungsempfängerInnen und deren Kinder bis zum 18. Lebensjahr ausbezahlt.

Schul- bzw. Studienbeihilfe

Die Stadtgemeinde gewährt als freiwillige Leistung, an förderungswürdige SchülerInnen von höheren und mittleren Schulen bzw. Fachschulen und StudentInnen aus einkommensschwachen Familien eine Schul- bzw. Studienbeihilfe in der Höhe von 88 bzw. 175 Euro. Abgabefrist: 1. Februar-Woche.

Mobilitätzuschuss

Um dem Trend, den Hauptwohnsitz von Studierenden an den jeweiligen Studienort zu verlegen, entgegenzuwirken, hat die Stadtgemeinde einen Mobilitätzuschuss eingeführt. Jede/r ordentlich Studierende mit Hauptwohnsitz in Knittelfeld bekommt unter Vorlage eines entsprechenden Leistungsnachweises und Nachweis einer Mindeststudiendauer einen Mobilitätzuschuss von 150 Euro pro Semester.

Kindererholungsaktion

Die Stadtgemeinde gewährt Zuschüsse zu Erholungsaufenthalten von Kindern.

Einwöchige Aufenthalte	30 Euro
Zweiwöchige Aufenthalte	60 Euro
Dreiwöchige Aufenthalte	80 Euro

Babypakete



Eltern von Neugeborenen mit Hauptwohnsitz in Knittelfeld erhalten nach erfolgreicher Wohnsitzanmeldung des Babys ein Paket. Es ist mit Kleidung und Spielzeug für Säuglinge gefüllt und im Sozialamt abzuholen.

Taxigutscheine



Seit vielen Jahren unterstützt die Stadtgemeinde Taxifahrten im Stadtgebiet durch den Verkauf von Taxigutscheinen. Diese Bons werden vor allem von älteren Menschen sowie BürgerInnen mit Mobilitätseinschränkungen sehr gut angenommen. Im Jahr werden rund 10.000 Taxischeine an die KnittelfelderInnen ausgegeben.

Als Vergabekriterien ab 01.01.2022 gelten:

	Ausgabe- preis	Abrechnungs- preis	Stück pro Haus- halt & Monat
Normalpreis	5,50 Euro	6,00 Euro	20
Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung (Vorlage ärztliches Attest)	4,00 Euro	6,00 Euro	unbegrenzt
Einkommensschwächere BezieherInnen	4,00 Euro	6,00 Euro	20
Jugend	4,00 Euro	6,00 Euro	20

Als einkommensschwächere BezieherInnen gelten jene Personen, deren Haushaltseinkommen (ohne Familienbeihilfe) je Monat (12 x) nicht mehr als 300 Euro über dem Ausgleichszulagenrichtsatz liegt.

Damit Sie ihren Anspruch geltend machen können, ersuchen wir Sie, beim nächsten Taxigutscheinkauf um Vorlage eines Einkommensnachweises bzw. eines ärztlichen Attestes. Die Taxigutscheine können im Bürgerbüro bezogen werden.

Sämtliche Anträge für diese sozialen Leistungen liegen im Sozialamt der Stadtgemeinde, 1. Stock, Zimmer 103, auf.



Das Sozialamt steht mit Rat und Tat zur Seite.